

## **Der Klima-Knigge.**

### **Energie sparen, Kosten senken, Klima schützen**

Von Rainer Grießhammer

Booklett 2007, 189 Seiten, 16,90 Euro

Knigge – heute? Ja, denn man muss die Gemütsarten der Menschen studieren, wenn man im Umgang mit ihnen auf sie wirken will. Und so wär denn mein erster Tipp ein solcher an die Verlegerin: Die Minister - der Umweltminister, der Wirtschaftsminister, aber auch alle anderen - sollten dieses Benimm-Buch geschenkt bekommen, auf dass die vor kurzem beschlossenen „Eckpunkte für ein integriertes Klimaprogramm“ (Meseburg Plan) auch wirklich integriert – und somit gesellschaftlich relevant werden können. Denn eines vergisst die Politik immer wieder: die Gemütsarten der Menschen zu studieren, wie Freiherr Knigge das vor über 200 Jahren in seinem Verhaltensführer getan hatte. Da unsere Minister aber vermutlich keine Zeit haben Bücher zu lesen - auch dieses nicht, - will ich stattdessen den Autor loben, der eine außerordentliche Begabung personifiziert: aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über Ausmaß und Auswirkungen des Klimawandels umfassend und verständlich aufzubereiten (erster Teil) und die vielfältigen Möglichkeiten des individuellen klimaschützenden Handelns und Verhaltens in einer animierenden, humorvollen Art und Weise zu präsentieren (zweiter Teil), dass man gleich mitmachen möchte – Klimaschutz maßgeschneidert.

Zuerst das tun, was schnell und leicht zu machen ist (Ökostrom beziehen, Stand-by ausschalten); dann an das herangehen, was geplant und sorgfältig vorbereitet werden muss (Hausbau, Autokauf) - so der erste Tipp, dem viele weitere folgen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind die strategische Kategorie im Klimaschutz. Mit 7 068 Millionen Tonnen jährlich (CO<sub>2</sub>-Äquivalente für das Jahr 2004) sind die USA der größte Emittent der Welt, vor China (4057) und Indien (1214); Deutschland emittiert insgesamt 1015 Millionen. Pro Kopf ausgedrückt kommen die USA auf 19,7 Tonnen, Deutschland auf 10,3, China auf 3,7 und Indien auf 1,1 Tonnen. Unter der Annahme, dass das globale Klimasystem auf Dauer nur 2 bis 3 Tonnen pro Kopf und Jahr verträgt, ist Klima-Diät angesagt.

Grießhammers Diät-Plan ist gespickt mit interessanten Ideen (wenn die Kasse zweimal klingelt: was kostet das Auto wirklich) und praktischen Beispielen (hätten Sie gewusst, dass ein Australien-Urlaubsflug gleich mit 12,6 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten zu Buche schlägt). Mit nur sechs Maßnahmen kann ein Zwei-Personenhaushalt rund 2,5 Tonnen einsparen, mit acht der vorgestellten Maßnahmen bereits 3,4 Tonnen. Und das ist Sparen im doppelten Sinne: Einsparen an Emissionen und an Haushaltsausgaben. Wird aber richtig investiert und zieht man durchgreifende Verhaltensänderungen in Betracht – wie weniger fliegen, Umstieg von Auto auf

Bahn, Carsharing und Fahrrad, weniger Fleischkonsum, mehr Bio-Lebensmittel – dann ermittelt der Klima-Knigge bereits Einsparkategorien in Höhe von 9 Tonnen CO<sub>2</sub> und mehreren Tausend Euro pro Jahr. Alle relevanten Handlungsfelder des Haushalts (und des Singles) werden in den Blick genommen: Bauen und Wohnen (wussten Sie, dass Flensburg zu fast 100 Prozent mit Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung versorgt wird), Verkehr und Tourismus (mit der Autoklimaanlage will man der Erwärmung entgehen, die diese Anlage aber mitverursacht), Ernährung (hohes Treibhauspotenzial bei Butter, Sahne und Käse), Kochen und Waschen, Lesen (lesen Sie den Klima-Knigge, in der Zeit können Sie nicht Auto fahren) - aber auch die Bereiche, wo es ohne Politik und Politiker nicht geht: insbesondere die Energiewende, der Übergang vom fossilen ins solare Zeitalter.

Bis zum Jahr 2050 müssen die Treibhausgasemissionen, so sagt es die Wissenschaft, global um 50 Prozent reduziert werden, in den Industrieländern – und damit in Deutschland - um 80 Prozent, wenn eine Erderwärmung über die jetzt schon unvermeidbaren 2 Grad Celsius hinaus vermieden werden soll. Da könnte doch jeder schon mal mit gutem Beispiel vorangehen. Doch da die Gemütsarten der Menschen nun mal unterschiedlich sind, wie Freiherr Knigge schon sagte, kann es, so sagt der moderne Knigge, kein Klimaschutz-Generalkonzept geben, das für all passt. Und er folgert in der ihm eigenen, pfiffigen Art: „Preschen Sie vor! Doch Sie müssen nicht müssen. Sie sollen wollen“.

*Udo E. Simonis*